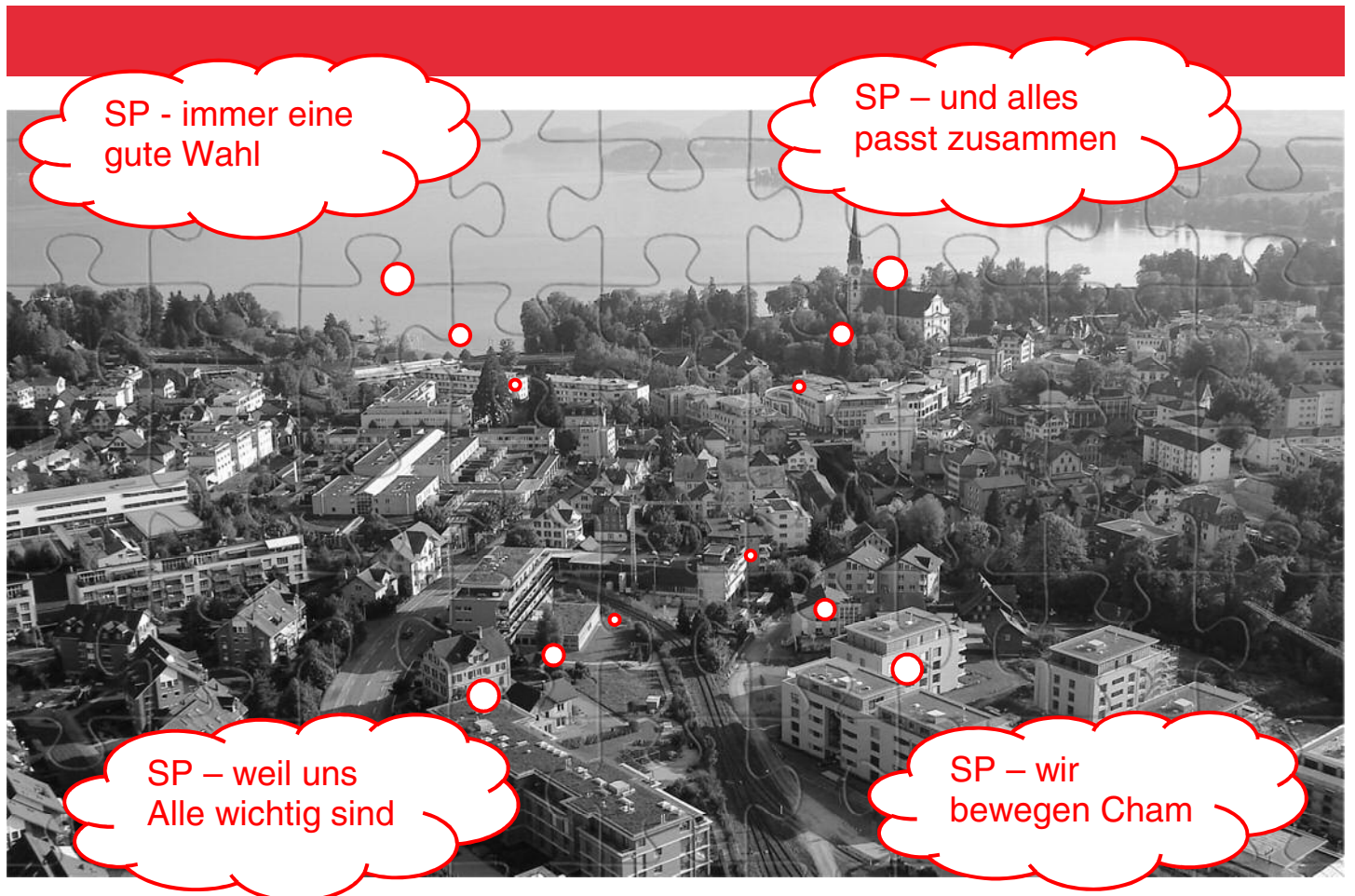




MEINIG WAHLZEITUNG

Sozialdemokratische Partei Cham

September 2014



Liebe Chamerinnen und Chamer

Am 5. Oktober ist es wieder einmal soweit. Sie werden als Wähler darüber entscheiden, wie es in Ihrem Kanton in den nächsten Jahren politisch weitergehen wird! Sie allein haben es dabei in der Hand, die Richtung vorzugeben, welche Politik im Zuger Kantonsrat künftig gemacht wird.

Wir von der SP Cham können Ihnen auch diesmal ein interessantes Angebot an hochqualifizierten Leuten vorstellen, die sich gerne für Sie einsetzen wollen. Egal, ob Sie sich jüngere oder ältere Kandidaten wünschen, ob Sie lieber Frauen oder Männer in den Kantonsrat entsenden möchten, wir Sozialdemokraten haben garantiert die richtige Auswahl für Sie! Lesen Sie auf den nächsten Seiten, wer unsere Kandidaten sind und für welche Ziele sie einstehen.

Wir bitten Sie ganz herzlich: Nutzen Sie im Oktober die Chance und geben Sie Ihre Stimme der SP! Denn: „SP – die bewegen was!“

Herzliche Grüsse

Ihre SP Cham



Olivia Bühler, 37-jährig, ledig, lic.phil. Fachpsychologin für Kinder- und Jugendpsychologie FSP. Matura an der Kantonsschule Zug, Psychologiestudium an der Uni Zürich; Nachdiplomstudium im Bereich Diagnostik an der Uni Basel. Seit 2006 als Schulpsychologin tätig; Mitglied der Geschäftsleitung der SP Kanton Zug sowie Mitglied der Sozialkommission in Cham.

Politische Motivation

In der Schweiz ist der durchschnittliche Lebensstandard sehr hoch. Dass eine hohe Lebensqualität nicht selbstverständlich ist, wird deshalb oftmals vergessen. Im Kantonsrat möchte ich mich politisch für einen solidarischen Kanton Zug einsetzen. Als Sozialdemokratin engagiere ich mich in den Bereichen Bildung, Soziales, Umwelt, Verkehr und Energie. Mit meiner politischen Arbeit möchte ich einen persönlichen Beitrag zum gesellschaftlichen Wohl leisten.

Politische Schwerpunkte

Als gebürtige Zugerin setze ich mich für einen starken Kanton Zug ein, der seine sozialen und ökologischen Aufgaben erfüllt. Unabhängig von Alter, Nationalität, Bildungsstand, Denkhaltung oder Einkommen sollen sich die Menschen hier wohlfühlen. Damit junge Familien

SP – für mehr Solidarität

15 von 23 Nationalspielern sind Einwanderer, aber kämpfen für eine Nation



oder Einkommensschwächere auch im Kanton Zug eine Zukunft haben, muss **bezahlbarer Wohnraum** gefördert werden. Es ist wichtig, jetzt die Weichen für die Zukunft zu stellen und zwar zu Gunsten einer gesunden Bevölkerungsstruktur in unserem Kanton.

Die Schweiz braucht ein **starkes Bildungswesen**. Ich setze mich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche – unabhängig ihrer Herkunft, des Bildungsstands oder des Vermögens ihrer Eltern – die bestmögliche Bildung und Betreuung bekommen. Investitionen in die Bildung kommen als Vielfaches an die Gesellschaft zurück. Genügend Lehrstellen und Ausbildungsplätze (auch für Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen) und ausreichend familienergänzende Kinderbetreuungsplätze sind weitere Prämissen für die Zukunft unseres Landes.

Eine starke Schweiz ist zudem **eine ökologische Schweiz**. Unsere Natur ist einzigartig und muss geschützt bleiben. Dafür braucht es ein ökologisches Denken und langfristig ausgelegte Umweltmassnahmen. Im Kanton Zug haben die Gemeinden mit dem Recycling-Konzept des Ökihofs schweizweit eine Vorreiterrolle eingenommen. Als überzeugte ÖV-Benutzerin unterstütze ich ein starkes öffentliches Verkehrsangebot im Kanton Zug. Die Stärkung des ÖV muss in den Mittelpunkt der Verkehrspolitik rücken.

Fabian Freimann, 29-jährig, ledig, Trainer und Sportlehrer. Studierte Trainings- und Gesundheitswissenschaften am Institut für Sport und Sportwissenschaften der Uni Basel. Jüngster J+S-Experte in der Sportart Rudern. „Wenn ich nicht rudere, bin ich am Klettern, Inlineskaten, Musik Machen oder Musik Hören“.

Politische Motivation

Viele Leute, die etwas stört, machen die Faust im Sack und lassen es geschehen. Ich nicht. Ich habe mich schon immer gewehrt oder mich für andere eingesetzt.

„Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“ Dieses Zitat von Bertolt Brecht beschreibt meine Einstellung und leitet mich bei meinen Aufgaben. Ich möchte, dass es „cool“ ist, ein Sozialdemokrat oder eine Sozialdemokratin zu sein und damit zu zeigen, dass man nicht nur an sich selber, sondern auch an andere denkt.

Politische Schwerpunkte

Der wirtschaftliche Erfolg des Kantons Zug ist unbestritten. Dieser darf jedoch nicht auf Kosten der Schwächeren gehen. Aus meiner Sicht sollten die gesunden Finanzen unseres Kantons der ganzen Zuger Bevölkerung zugutekommen. Für eine sozial gerechtere

Welt braucht es gar nicht viel mehr als den Ehrgeiz, genau wie in der Wirtschaft auch im sozialen Bereich an die Spitze zu gelangen.

Prävention ist besser als Rehabilitation. In Gesundheitsfragen geht man sogar davon aus, dass Prävention günstiger als die nachfolgende Behandlung ist. Dieses Prinzip scheint jedoch in der Politik noch nicht angekommen zu sein. Meines Erachtens wird immer nur reagiert, wenn das Feuer schon auf das nächste Dach übergesprungen ist, anstatt das Feuer bereits im Keim zu ersticken. Wir brauchen den Mut zu investieren, auch wenn die Wirkung erst später eintritt.

Eine moderne Familie besteht nicht mehr nur aus einem erwerbstätigen Vater und einer Mutter, die den Haushalt schmeisst und die Kinder erzieht. Wir kennen heute unzählige Familienmodelle. Teil- oder Vollzeitarbeit von beiden Elternteilen liegen im Trend. Um auf diese Entwicklung angemessen zu reagieren, braucht es Betreuungsplätze für die Kinder. Da bei berufstätigen Eltern die Betreuung nicht nur an die Grosseltern und andere Verwandte delegiert werden kann, benötigt eine moderne Schweiz familienergänzende Kinderbetreuungsangebote, die von der öffentlichen Hand mitgetragen werden.

Unsere Fussballnationalmannschaft zeigt, wie integrativ Sport sein kann. Die Spieler in rot-weiss stammen aus verschiedenen Ländern, stehen jedoch als eine Mannschaft zusammen und kämpfen für unsere Nation. Die Wirkung des Sports ist wichtig für die Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung.

Junge Leute, aber auch der untere Mittelstand, haben es schwer, eine bezahlbare Wohnung im Kanton Zug zu finden. Deshalb würde ich mich dafür einsetzen, den günstigen Wohnungsbau zu fördern. Einen Schritt in diese Richtung machte die Stadt Zug mit der Schaffung einer Zone für preisgünstigen Wohnungsbau. Nun könnte die Gemeinde Cham mitziehen, um unseren Jungen und den Normalverdienern eine Zukunft in unserer Gemeinde zu sichern.



54-jährig, verheiratet, ein Sohn, seit 2001 in Cham, Doktor der Wirtschaftswissenschaften, Manager in einem Zuger Unternehmen. Berufsausbildner + Prüfungsexperte, Dozent für Risikomanagement. Mitgliedschaften in der Zug Commodity Association sowie im Historischen Verein der Zentralschweiz. Jazzfreund und Fan des SC Cham.

Politische Motivation

Ich engagiere mich in der SP, weil mir ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum ebenso am Herzen liegt, wie Steuergerechtigkeit und Bildungschancen für unsere Jugend. Ich mag es, die Schweizer Demokratie „zu leben“, und dazu gehört für mich die Mitgestaltung einer ökologisch, ökonomisch und sozial verträglichen Zukunft. Denn: Wir Sozialdemokraten haben uns das Wohl für alle anstatt nur für wenige auf die Fahne geschrieben. Zudem verfügen wir über ein exzellentes Know-How auf allen politischen Feldern. Grund genug, SP zu wählen!

Meine politischen Schwerpunkte

1. Mehr Steuergerechtigkeit

Hand auf Herz, nicht in allen gesellschaftlichen Bereichen werden wir dem Ruf „des Musterlands der Demokratie“ gerecht! So spukt z.B. bei der „Pau-

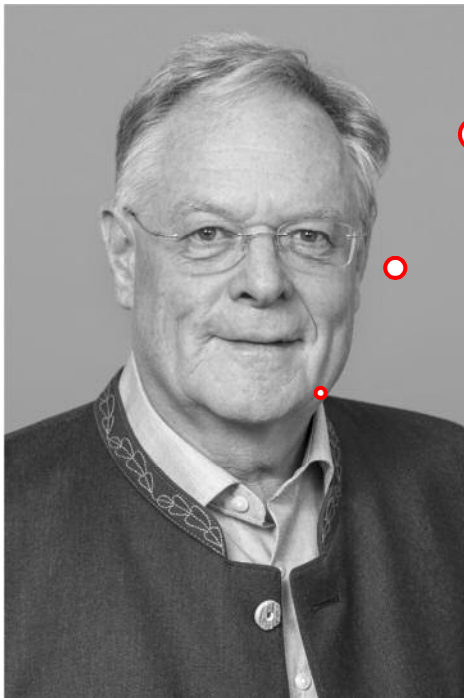
schalbesteuerung“ der Kantönlicheist noch immer durch die Lande! Wieso, so frage ich, ist es reichen Ausländern gestattet, sich mit den Zuger Steuerbehörden einen komfortablen Steuerbetrag auszuhandeln? Dieses "Pauschalbesteuerungs-Unwesen" ist eine himmelschreiende Ungerechtigkeit und eine schallende Ohrfeige für all die Zugerinnen und Zuger, die ihr Einkommen ganz regulär versteuern. Ich fordere daher, macht endlich Schluss mit dieser Steuerdiskriminierung! Erreichen wir dieses Ziel gemeinsam mit der SP und tragen wir so zu mehr Steuergerechtigkeit in unserem Kanton bei!

2. Nachhaltiges Wirtschaftswachstum

Wirtschaftliches Wachstum ist sicher wünschenswert, jedenfalls wenn alle und eben nicht nur einige wenige davon profitieren. Zudem muss ein solches Wachstum immer auch nachhaltig sein! Ich sehe Schweizer Unternehmen daher in der Verantwortung, sich unmissverständlich zu Nachhaltigkeitszielen wie ‚Umweltschutz‘, ‚Gesetzeskonformität‘ und ‚sozialer Verantwortung‘ nicht nur pro forma zu bekennen. Ich schlage vor, dass gerade international tätige Zuger Unternehmen hier mit gutem Beispiel vorangehen und sich auf freiwilliger Basis entsprechenden (Nachhaltigkeits-) Initiativen anschliessen. Damit würden den Worten Taten folgen.

3. Ausbildungs- und Beschäftigungschancen für Jugendliche

Wir haben in der Schweiz eines der vorbildlichsten Bildungssysteme überhaupt. Das ist schön für all diejenigen, die sich innerhalb dieses Systems befinden, also einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz ergattert haben. Allerdings – und das wird gerne übersehen – haben wir bei Jugendlichen eine Erwerbslosenquote in Höhe von 10%. Von den ausländischen Jugendlichen sind gar 16% ohne Job. Diese Zahlen können uns nicht unberührt lassen, denn gerade die Jugend ist unser Kapital. Deshalb appelliere ich an unsere Arbeitgeber, aktiv zu werden und unseren jungen Leuten eine echte Chance zu geben.



68 jährig, verheiratet, erwachsene Kinder, seit 1996 in Cham, Chemiker / Qualitätsmanager im Ruhestand. Seit 2007 Mitglied der Finanzkommission. 12 Jahre Vorstandsmitglied VCS Sektion Zug. Mitgliedschaften: Alpeninitiative, Greenpeace, Heimatschutz, Mieterverband, Mobility; Verein MehrWert Cham .

Politische Motivation

Es erfüllt mich mit Stolz, in einem Land mit einer direkten Demokratie zu leben und als „Ruheständler“ an der politischen Zukunft in Wohngemeinde und Kanton engagiert und nachhaltig mitarbeiten zu können.

Tragen wir der Schweiz mit ihren Bürgerrechten auch auf Gemeinde- und Kantonebene Sorge!

Meine politischen Schwerpunkte Grundsatz

Ich setze mich für einen haushälterischen Umgang mit den Steuermitteln ein, unterstütze eine moderne, effiziente Verwaltung in Gemeinde und Kanton, wo das unternehmerische Denken zum Alltag gehört.

Aus der Vielfalt von politischen Zukunftsaufgaben für mehr Lebensqualität im Kanton Zug äussere ich mich zu drei Themen.

Förderung von erneuerbaren Energien

Die regionale Förderung von erneuerbaren Energien zur nachhaltigen Bewältigung der Energiewende, wie Photovoltaik, Wärmepumpen, Wärmeverbund und Biomasse-Energiewerke, liegt mir am Herzen. Wir müssen unbedingt unabhängiger vom Ausland werden und damit auch von politisch missbrauchten überhöhten Energiepreisen. Das Wärmeverbund-Projekt Cham ist zu fördern und zu unterstützen. Bereits funktionieren die Hünenberger BiEAG Biomasse Energie AG, die Rischer Energiegenossenschaft, und die Ägerital Energie Genossenschaft. So könnte die Genossenschaft, als Trägerschaft für den Wärmeverbund Cham, die optimale Geschäftsform sein.

Für mehr gewerbliche und industrielle Arbeitsplätze und die Förderung des preisgünstigen Wohnungsbaus

Beim Umzonungsprojekt „Papieri“ sollten möglichst viele gewerbliche und industrielle Arbeitsplätze geschaffen werden, und auch mindestens 150 preisgünstige Wohnungen, erstellt von einer gemeinnützigen Bauherrschaft. Auf kantonaler Ebene sind Massnahmen zu Gunsten der Wohnbaugenossenschaften und gegen spekulative Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt umzusetzen. Es braucht einen besseren Zugang für die gemeinnützigen Baugenossenschaften zu Bauland sowie eine Verpflichtung der Bauherrschaft zum preisgünstigen und gemeinnützigen Wohnungsbau bei Umzonungen und in grösseren Überbauungen. Der aktuelle Trend, dass der Anteil der Wohnungen, welche gemeinnützig vermietet werden, abgenommen hat, muss umgekehrt werden.

Für die Zukunft von Cham ist nicht entscheidend, wieviel Gewinn die Immobilien-Lobby macht, sondern dass es der Gemeinde Cham finanziell und gesellschaftspolitisch gut geht.

Unabdingbar für die Realisierung des Projekts „Papieri“ ist die Anforderung, dass es der Firma Pavatex bis Ende 2015 gelingt, ihren Produktionsprozess umweltverträglich zu optimieren und damit den pendenten lufthygienischen Sanierungsfall zu lösen.

Kantonsräte

Markus Jans, Christoph Bruckbach

Kommissionen

Baufachkommission
Jean-Pierre Prodolliet

Planungskommission
Achim Rehm

Finanzkommission
Hermann Kiener

Schulkommission
Andrea Häfliger

Sozialkommission
Olivia Bühler

Verkehrskommission
Vakant

Stimmbüro

Sylvia Imfeld, Franz Stappung

Kontakte

Co-Präsidium
Markus Jans, Sylvia Imfeld

Vorstand
Christoph Bruckbach, Jonas Briner

Internet
www.cham.sp-zug.ch

E-Mail
cham@sp-zug.ch

Post
Sozialdemokratische Partei Cham
c/o Markus Jans
Rebacker 9
6330 Cham

Impressum

Redaktion: Markus Jans,
Sylvia Imfeld

Gestaltung: R.W. Imfeld

Auflage: 8000 Exemplare

Papier: 100% Altpapier, FSC
und CO2 neutral



Markus Jans, 58 jährig, drei erwachsene Kinder, in Cham geboren und aufgewachsen. Vorstandsmitglied im Zuger Heimatschutz, Mitglied bei Cham Tourismus, VCS Sektion Zug, Verein Mehrwert Cham, SAC Sektion Rossberg

Bisherige Tätigkeiten

Seit 2003 Mitglied der SP Fraktion im Kantonsrat, ab 2006 Fraktionschef und Mitglied des Büros (Geschäftsleitung) des Kantonsrates

Seit 1996 Leiter der Sozialen Dienste der Stadt Zug

Seit 1993 Sozialarbeiter Sozialdienst Stadt Zug

Management-Ausbildung am zak Basel
Ausbildung zum diplomierten Sozialarbeiter FH

Ausbildung zum Sozialpädagogen

Lehre als Werkzeugmacher bei der Landis&Gyr

Politische Motivation

Nach zwölfjähriger Tätigkeit als Mitglied im Zuger Kantonsrat ist es an der Zeit, jüngeren Kräften Platz zu machen. Meine langjährige politische Erfahrung möchte ich aber weiter nützlich zum Wohl der Allgemeinheit einbringen. Mit meiner politischen und beruflichen Erfahrung als Leiter der Sozialen Dienste

der Stadt Zug bringe ich ideale Voraussetzung als Mitglied für die neue Rechnungsprüfungskommission mit erweiterten Aufgaben und Befugnissen (RGPK) mit. Die Stadt Zug führt eine Rechnungs- und Geschäftsprüfungs-Kommission. Beide Kommissionen haben eine prüfende Aufgabe in unterschiedlichen Bereichen. Beide politisch zusammengesetzten Kommissionen prüfen jährlich meine Abteilung. Deshalb kann ich mein Erfahrungswissen in die vereinte RGPK in der Gemeinde Cham einbringen.

Grundsatz

Ich lasse mich bei all meinen politischen Handlungen davon leiten, dass ich mich für eine finanziell starke Gemeinde einsetze, die zu ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung steht. Die Standortförderung der Gemeinde soll weiterhin gepflegt und mit einem zusätzlichen Schwerpunkt in der Wohnbauförderung ausgebaut werden. Es braucht preisgünstigen Wohnungsbau, damit auch junge Erwachsene und Familien in Cham wohnen können.

Meine politischen Schwerpunkte

Als gewähltes Mitglied der RPK mit erweiterten Aufgaben ist die politische Haltung zwar wichtig, aber nicht entscheidend. Politische Schlagzeilen sind in dieser Arbeit nicht gefragt. Ich setze mich ein für eine transparente Rechnungsführung und werde korrigierend, beratend einwirken, wo etwas verbessert werden kann. Mit der positiven Grundhaltung, dass die Verwaltung sich an die Gesetze hält und die Abläufe kennt, kann oftmals mehr erreicht werden, als ständig das Negative zu suchen.

Im Rahmen der Geschäftsprüfung wird die Kommission alle Vorlagen zuhanden der Gemeindeversammlungen und Urnenabstimmungen prüfen. Die RPK hat das Recht, die Vorlagen hinsichtlich der Einhaltung der Haushaltsgrundsätze und die Auswirkungen auf den Finanzhaushalt zu überprüfen.

Ich würde mich sehr freuen, in der Rechnungsprüfungskommission mit erweiterten Aufgaben meine politische und berufliche Erfahrung einbringen zu können und danke Ihnen, wenn Sie meine Wahl unterstützen.

Wir hoffen, am Wahlsonntag Grund zum Feiern zu haben. Die SP Mitglieder und Sympathisanten treffen sich am Sonntag 5. Oktober 2014, um 17.00 Uhr, im Café-Luzia in Cham zu einem Apéro und zu ersten Analysen der Wahlergebnisse. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Wahlfeier
Sonntag 5. Oktober
ab 17 Uhr
Café Luzia
Dorfplatz 4
Cham

Agenda

- 28.09.2014 Abstimmungswochenende
- 05.10.2014 Erneuerungswahlen
- 05.10.2014 Wahlfeier ab 17 Uhr Café Luzia
- 13.11.2014 19.30 Uhr Parteiversammlung zur Gemeindeversammlung vom 1.12.2014
- 30.11.2014 Abstimmungswochenende
- 01.12.2014 Gemeindeversammlung

Es stellen sich zur Wahl



Olivia Bühler
www.olivia-buehler.ch



Fabian Freimann
www.fabian-freimann.ch



Michael Leyh



Hermann Kiener



Markus Jans

Kantonsrat

RPK

Regierungsrat

CHRISTINA BÜRGI DELLSPERGER



Während über 22 Jahren habe ich als Diplomatin die Schweiz vor allem in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur vertreten. In Zukunft möchte ich mich für die Zugerinnen und Zuger engagieren.

Treten Sie meinem überparteilichen Unterstützungskomitee bei!
www.christinabuergi.ch

FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE



In den Regierungsrat
5. Oktober 2014

Etwas bewegen

Die SP hat viele Gesichter. Sie bietet viele Möglichkeiten, sich für eine sozial gerechte Schweiz zu engagieren. Werden Sie Teil der Bewegung, bewegen Sie die Schweiz, den Kanton Zug und die Gemeinde Cham Richtung Zukunft. Falls wir mit dieser SP Meinig Ihr politisches Interesse geweckt haben, zögern Sie nicht mit uns in Kontakt zu treten. Jedes Mail unter cham@sp-zug.ch wird beantwortet. Wir freuen uns!